

AUSGABE VOM 15. FEBRUAR 2020

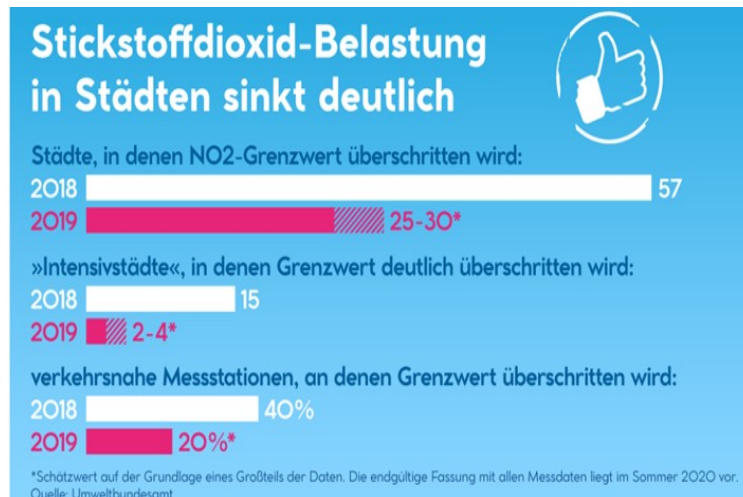
Wasserstoff ist Schlüssel für Zukunft des Industriestandortes NRW

Mit der Nutzung von treibhausgasarmem Wasserstoff in der Industrie und im Verkehr soll die Energiewende in Nordrhein-Westfalen weiter getrieben werden. „NRW hat beste Voraussetzungen zum zentralen Umschlagsort für diesen Energieträger der Zukunft zu werden“, begrüßt CDU-MdB Karsten Möring einen entsprechenden Beschluss der Regierungsfractionen CDU und FDP im Düsseldorfer Landtag.

„Ich unterstütze vehement das Ziel der Bundesregierung, bei der Wasserstofftechnologie Nummer eins in der Welt zu werden“, so Möring. Das Bundeswirtschaftsministerium hat im Zuge des Kampfes gegen den Klimawandel eine Wasserstoff-Strategie vorgelegt, die derzeit zwischen den Ministerien abgestimmt wird.

Luftqualität in Deutschland deutlich verbessert

In deutschen Städten hat sich die Luftqualität 2019 deutlich verbessert. Die verschiedenen Maßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen wirken. Das zeigt die in dieser Woche in Berlin vorgestellte vorläufige Auswertung der Messdaten der Länder und des Umweltbundesamtes (UBA): Die Stickstoffdioxid-Belastung in unseren Städten ist 2019 deutlich gesunken. Im vergangenen Jahr überschritten nur noch rund 20 Prozent der verkehrsnahen Messstationen den Grenzwert für Stickstoffdioxid von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter. Im Vorjahr waren es noch 42 Prozent! Positiv war die Entwicklung auch bei der Feinstaubbelastung. Der europäische Grenzwert wurde erstmals deutschlandweit eingehalten.

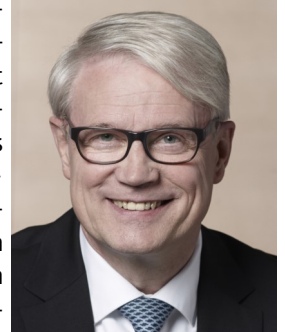


Nachrüstungen von Fahrzeugen, sinnvolle staatliche Förderungen von innovativen Verkehrssystemen und Investitionen in den öffentlichen Nahverkehr - und das ohne pauschale Fahrverbote, mit denen Bürger gegängelt werden und die der Wirtschaft schaden.“

Auch in Köln ist immer weniger Stickstoffdioxid in der Luft. Von den vier aktiven Messstellen zeigt nur noch der Clevische Ring eine geringfügige Überschreitung des Grenzwerts, teilweise wohl auch auf die durch Baumaßnahmen reduzierte Verkehrsmenge zurückzuführen. „Das ist wirklich eine gute Nachricht für die Gesundheit der Menschen. Unsere Umweltpolitik wirkt — in Köln und deutschlandweit!“, so das Mitglied im Bundestagsumweltausschuss Karsten Möring.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

unsere Parteichefin Kramp-Karrenbauer hat sich entschlossen, nicht als Kanzlerkandidatin zur Verfügung zu stehen und beim nächsten Parteitag nicht



mehr als CDU-Vorsitzende zu kandidieren. Ich habe Respekt vor ihrer Entscheidung. Wir dürfen uns jetzt aber nicht in dauernden Personaldiskussionen verlieren. Das schadet nur. Das CDU-Präsidium hat deshalb beschlossen, Gespräche mit allen Beteiligten zu führen. Da sollte keiner aus der Reihe tanzen.

Was Thüringen und die Debatte darum angeht, ist für uns klar: Bei der Abgrenzung nach Rechts- und Linksaußen darf es keine Grauzonen geben. Das ist für uns auch eine Haltungsfrage.

In der Bundestagsfraktion arbeiten CDU und CSU weiterhin mit der SPD gut zusammen. Die Menschen in Deutschland erwarten von uns klare Antworten für die Zukunft. Wir geben sie und haben noch viele Projekte vor uns, die wir im Interesse unseres Landes angehen.

Zunächst übernimmt aber erst mal kein Kanzlerkandidat das Zepter bei uns, sondern das Dreigestirn, und darauf freue ich mich. Das Kölner Motto „Et Hätz schleiht em Veedel“ heißt für mich, weiter unbeirrt, bürgernah und sachorientiert als Ihr Abgeordneter im Veedel das Beste für unser schönes Köln in Berlin zu erreichen. Das ist und bleibt auch nach dieser turbulenten Woche meine Arbeitsplatzbeschreibung.

Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I



Aktuelle Stunde des Bundestages zum Corona-Virus

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein international abgestimmtes Vorgehen im Kampf gegen das neue Corona-Virus ausgesprochen. In einer aktuellen Stunde des Bundestages versprach er größtmögliche Transparenz und Aufklärung. „Wir wollen uns mit so vielen Partnern wie möglich international abstimmen – innerhalb der EU, mit den europäischen Nachbarstaaten, in der G7 wie auch auf Ebene der Weltgesundheitsorganisation“, betonte Spahn.

Besonders bei der Erforschung von Impfstoffen und Therapien komme es auf internationale Zusammenarbeit an, erklärte der Parlamentarische Staatssekretär im Forschungsministerium, Thomas Rachel. Deutschland leiste dabei mit seinen Forschungseinrichtungen einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung des Corona-Virus.

Kölns CDU-MdB Karsten Möring mahnt zu Vorsicht und guter Hygiene, warnt aber vor Panikmache. Die Grippeepidemie der vergangenen Jahren sei weitaus gefährlicher gewesen. „Unsere Strukturen und Maßnahmen sind auch besonderen Belastungen gewachsen.“

AfD betreibt Etikettenschwindel beim Atommüll



Bei der Bundestagsdebatte über einen AfD-Antrag zur Verwertung von Atommüll-Reststoffen warf CDU-MdB Karsten Möring als Sprecher seiner Fraktion der AfD „populistischen Etikettenschwindel“ vor. Die AfD sprach sich für die sogenannte Transmutationstechnik aus und behauptete, diese mache ein Endlager für atomare Abfälle überflüssig. Das sei falsch. Außerdem könne so waffenfähiges Plutonium erzeugt werden, eine unkalkulierbare Gefahr bei der Verbreitung dieser Technik.

Trotz Kritik vor allem seitens der Grünen sei an der kerntechnischen Forschung allerdings festzuhalten. „Unsere kerntechnische Kompetenz - das steht im Koalitionsvertrag - soll erhalten bleiben. Das ist wichtig, damit wir bei der Frage der internationalen Sicherheit mitreden können“, so Möring. Die Rede ist in der Bundestags-Mediathek oder [hier](#) zu sehen. (Bild: Privat)

Ausschussanhörung zu Problemen der Clubszene



Clubs und Livemusikspielstätten fühlen sich durch die Einstufung als „Vergnügungsstätten“ in der Baunutzungsverordnung benachteiligt, da ihre Standorte sich oft nicht mit den Bebauungsplänen der Kommunen vertragen. Sie wären gern als kulturelle Einrichtungen anerkannt. Ob das eine Lösung des Problems sein könnte, darüber diskutierte der Bundestagsschuss für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen am Mittwoch in einem öffentlichen Fachgespräch mit Sachverständigen. „Auch für Köln ist eine lebendige Kultur- und Kreativszene wichtig und die Clubszene dafür ein Standortfaktor. Ich meine allerdings, dass eine sachgerechte Lösung eher auf der kommunalen Ebene mit den Instrumenten des kommunalen Bauplanungsrechts gefunden werden muss“, bilanzierte MdB Karsten Möring. In der Bundestags-Mediathek oder [hier](#) kann man die Anhörung ansehen. (Bild: Privat)

Verlängerung der Mietpreisbremse beschlossen

Am Freitag beschloss der Bundestag eine Verlängerung der Mietpreisbremse in angespannten Wohnungsmärkten für weitere fünf Jahre und eine Verbreiterung der Berechnungsbasis für die Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete. Außerdem kann der Mieter jetzt bis zu 30 Monate nach Mietbeginn vom Vermieter die Rückzahlung zu viel gezahlter Miete verlangen. Damit sollen unredliche Mietforderungen deutlich erschwert werden.

CDU-MdB Karsten Möring: „Es bleibt aber dabei. Nur wer baut und damit ein ausreichendes Wohnungsangebot schafft, bremst dauerhaft den Mietenanstieg. Mit unserer Wohnraumoffensive haben wir schon viel erreicht. Trotzdem brauchen wir Zeit bis all diese Maßnahmen wirken. Diese Zeit verschaffen wir uns jetzt mit der Verlängerung der Mietpreisbremse. Deshalb ist sie sinnvoll.“

Impressum:

Ausgabe Nr. 47 der 19. Wahlperiode

15. Februar 2020

Herausgeber:

Bundestagsbüro Karsten Möring

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/ 227-77611

Email:

karsten.moering@bundestag.de

Redaktion/ V.i.S.d.P.:

Karsten Möring MdB/Harald Häßler/

Dr. Jürgen Reuter

